



Vielschichtig und kompakt

Bildungscampus Aron Menczer, Wien // Architekt Martin Kohlbauer / WGA ZT GmbH





Alle Fotos © STRABAG Real Estate/ Daniel Hawelka

Zu erwartende Lernfreude und pädagogischer Mehrwert – das war auf den Punkt gebracht die Begründung der Jury, Martin Kohlbauer 2017 zum Sieger des Wettbewerbs für einen neuen Bildungscampus auf den Aspanggründen in Wien zu erklären. Dem Wiener Architekten war es mit seinem Entwurf gelungen, einen vielschichtigen und zugleich kompakten Baukörper zu

Roland Kanfer

schaffen, der sich dem Stadtraum öffnet, starke Raumwirkung erzielt, viel Licht ins Innere lässt und insgesamt Offenheit und Freundlichkeit vermittelt.

Zwischen Landstraßer Gürtel im Süden, Rennweg im Norden und der Schnellbahntrasse mit dem Fasanviertel im Westen liegt das Stadtentwicklungsgebiet Eurogate, dessen westlichen Abschluss der Bildungscampus bildet. Errichtet wurde das nach dem 1943 in Auschwitz ermordeten Pädagogen Aron Menczer benannte Bildungsstandort, wie alle Bildungsbauten nach dem

Haupteingang zum Bildungscampus mit gepflastertem Vorplatz und Pflanzinseln

Campus plus Konzept der Stadt Wien, im PPP-Modell. Public-Private-Partnership bedeutet die Hereinnahme eines privaten Errichters als Partner der öffentlichen Hand, der die Ausführungsplanung und die gesamte Umsetzung übernimmt. In diesem Fall war es der Baukonzern Strabag, der die Ausführungs- und Generalplanung des Kohlbauer-Entwurfs nach erfolgter Einreichung an das Wiener Planungsbüro WGA übergab.

Im Baukastensystem

Der Ende August 2021 fertiggestellte Bildungscampus besteht aus drei Kleinkindergruppen, elf Kindergartengruppen, einer Vorschulklasse, einer 17-klassigen Ganztagsvolkschule, einer Musikschule, vier basalen Klassen für pflegeabhängige Kinder mit mehrfacher Behinderung und sieben sonderpädagogische Bildungsräume samt Therapieräumen. Das Gebäude setzt sich aus zwei Bauteilen zusammen, die vom Erd- bis zum dritten Obergeschoß miteinander verbunden sind. In einem lang gezogenen Gebäudekomplex entlang der Adolf-Blamauer-Gasse sind ein Turnsaal, Gymnastikbereiche und Räumlichkeiten der Musikschule sowie ein Veranstaltungsraum





untergebracht. Der zweite, von der Grundstücksgrenze abgerückte punktförmige Gebäudeteil besteht aus sechs oberirdischen Geschossen mit den restlichen Bildungsräumen. Alle Bildungsbereiche sind rund um die zentrale Erschließung angeordnet. Wie in einem Baukasten sind die Geschosse verschachtelt, versetzt und verdreht übereinander angeordnet, wodurch weit ausladende Terrassen unterschiedlicher Konfiguration entstehen. Zusätzlich sind die Terrassen durch Außentreppen miteinander verbunden. Das Dach ist teilweise begehbar.

Viel Natur

Einen wichtigen Teil der Gestaltung übernehmen die Freiflächen in diesem Projekt. Sie erstrecken sich Richtung Norden. Der vom Landschaftsarchitekturbüro 3:0 gestaltete Freiraum baut sich zwiebelschalenartig um das Hauptgebäude auf. Die umlaufend großzügige Terrassenzone im sonderpädagogischen Bereich wird von Blütenstauden und Kleinsträuchern eingefasst und dient als Puffer zum weitläufigeren Wiesenbereich. Die Begrünung geht im Norden der Freifläche in einen mit Bäumen bepflanzten

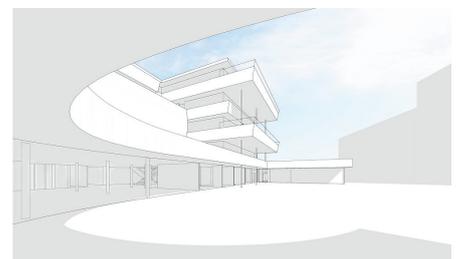
Multifunktionsbereich über, der außerhalb des Campusbetriebs auch den Bewohnern der Umgebung und Besuchern zur Verfügung steht und über eine leicht abgesenkte Wiese in den Leon-Zelman-Park überführt. An der Grundstücksgrenze haben die Landschaftsarchitekten einen geschützten Naturraum eingefasst. Der im Süden gelegene Haupteingang zum Bildungscampus mit gepflastertem Vorplatz wird durch drei größere Pflanzinseln mit umlaufenden Sitzgelegenheiten strukturiert. Die Eingangshalle erstreckt sich über die gesamte





Breite des Vorplatzes und verknüpft sämtliche Funktionsbereiche im Inneren des Campus miteinander. Die zweigeschoßige

Entwurf (unten und rechts unten) und Umsetzung





Stapelung der Terrassen sorgt für gute Belichtung der Multifunktionsbereiche. •

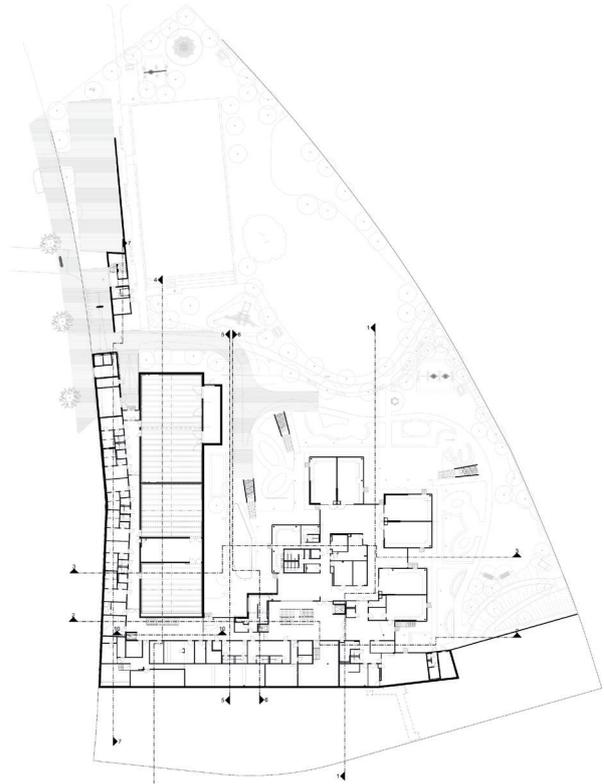
è



Pläne © WGA ZT GmbH



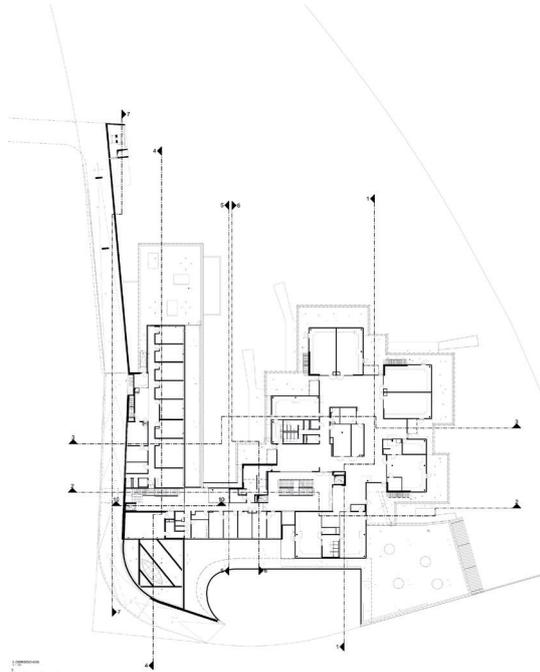
Lageplan mit Grundriss EG und EG 1



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 2. Obergeschoß



Schnitt 1-1 Biber 1-6



Schnitt 8 - 8 Querschnitt
Kleinkindergarten, Längs-
schnitt Gartenhäuschen KKG



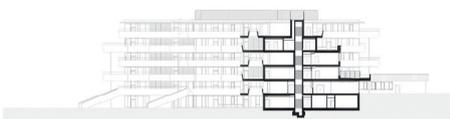
Schnitt 8-8



Schnitt 8-8 Quer-
schnitt Gartenhäus-
chen KKG



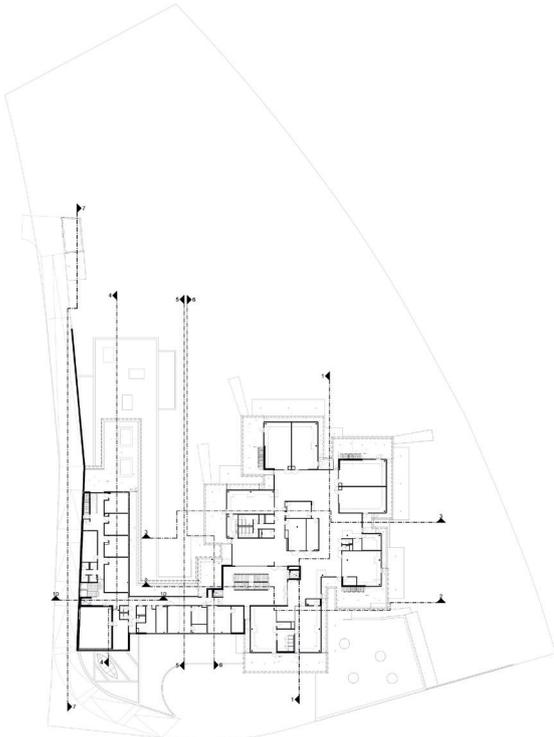
Schnitt 10-10
Längsschnitt Aufzug III



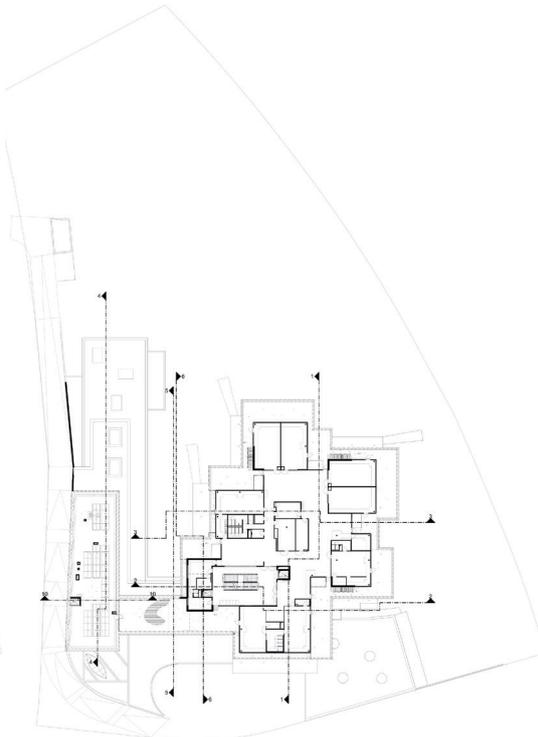
Ansicht West Biber 1-6/Schnitt 6-6



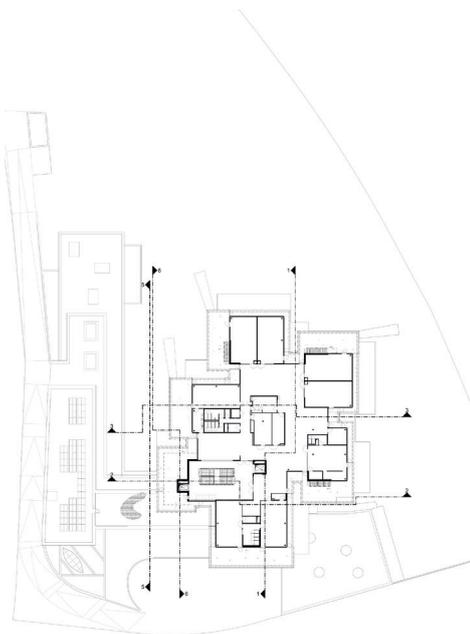
Schnitt 7-7 Längsschnitt Fuß- und Radwegrampe



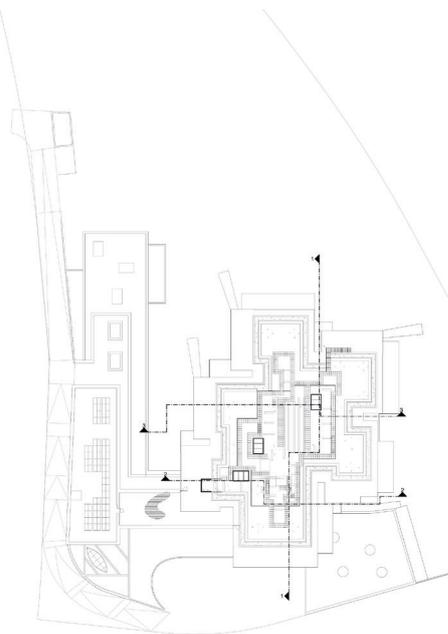
Grundriss 3. Obergeschoß



Grundriss 4. Obergeschoß



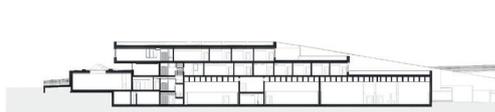
Grundriss 5. Obergeschoß



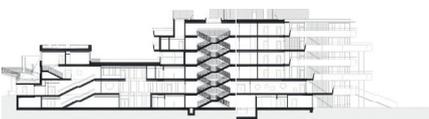
Grundriss Dachdraufsicht



Schnitt 3-3 Querschnitt Turnsaal, Musikschule, Biber 1-6



Schnitt 4-4 Längsschnitt Sportbereich, Musikschule, Saal



Schnitt 2-2 Längsschnitt Erschließung



Ansicht Ost Turnsaal, Musikschule/Schnitt 5-5 Querschnitt Verbindungstrakt

Projekt

Bildungscampus Aron Menczer
Otto-Preminger-Straße 1
1030 Wien

Bauherr

Stadt Wien – Schulen/Kindergärten/
Bildung und Jugend

Auftraggeber

HYPO NOE Leasing GmbH
STRABAG AG Direktion AR Hochbau
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG

Architektur

Wettbewerb bis Einreichplanung:
Martin Kohlbauer ZT-GmbH, Wien
martinkohlbauer.com

Ausführungs- und Generalplanung

WGA ZT GmbH, Wien
wg-a.com

Landschaftsplanung

Wettbewerb bis Entwurf:
3:0 Landschaftsarchitektur, Wien
3zu0.com

Statik

KS Ingenieure ZT GmbH, Wien
ksingenieure.com

Projektdaten

Grundstücksfläche: 17.318 m²
Bebaute Fläche: 5269 m²
Netto-Grundfläche: 14.875 m²
Bruttogeschoßfläche: 15.966 m²

Projekttablauf

Wettbewerb 11/2016, 02/2017
Planungsbeginn 03/2017
Baubeginn 05/2019
Fertigstellung 08/2021

Materialien

Bauweise: Stahlbeton
Innenwände: Stahlbeton, Gipskarton
Fassade: Fertigteile aus Weißzement,
sandgestahlt bzw. unglasierte,
bernsteinfarbene Keramik;
Pfosten-Riegel-Alucobond-Fassade
Türen: Vollbautürblatt aus
Röhrenspanplatte, Innenportale Glas
Bodenbeläge außen/innen:
Feinsteinzeug, Kunststein, Kautschuk,
Parkett, Teppich, Vorplatz
gepflastert, Farbasphalt, Terraway

Wettbewerbsdokumentation ARCHITEKTURJOURNAL / WETTBEWERBE 2/2017 (331)

